



Lutz Strenger beim Musizieren im heimischen Tonstudio. Die CD 'Chante' hat er in Eigenproduktion gemischt.

FOTOS: ULRICH BANGERT

Seine Lieder erzeugen Lebensfreude

Lutz Strengers Album 'Chante!' entführt die Zuhörer nach Frankreich. Sechs Wochen hat der Heiligenhauser daran gearbeitet. Es ist ein Querschnitt seiner Musik

Von Verena Sarnoch

Wer zur Musik möchte, für den geht's eine Treppe runter. Denn der heimische Keller ist für Lutz Strenger zu seinem ganz persönlichen Tonstudio geworden. Sechs Wochen hat er viel Zeit hier unten verbracht, jetzt ist die CD 'Chante!' endlich fertig und wartet auf neugierige Hörer.

Angestoßen wurde die Inangriffnahme der CD durch eine Dame, die ihn beim Frankreichfest Ende August im Museum Abtsküche nach einer aktuellen CD für Zuhause fragte. „Da hat sie einen wunden Punkt getroffen“, gibt Strenger, beruflich Sprecher der Kreissparkasse Düsseldorf, gerne zu. Denn von den beiden CDs, die er vor zehn Jahren aufgenommen hat, hat er zwar immer noch ein paar Exemplare bei Auftritten dabei, ak-

tuell sind sie aber nicht mehr.

Für den Mann, dem das Akkordeonspiel ganz offensichtlich mehr Leidenschaft als Hobby ist, und der schon seit seinem achten Lebensjahr spielt, ist diese CD somit zwar nicht die erste, aber die erste professionell produzierte. „Und ich bin stolz wie Oskar darauf, dass mir so eine gute Mischung gelungen ist“, freut sich Strenger.

Eine gute Mischung gleich im doppelten Sinne: Einmal durch die französischen Lieder, die „ein Querschnitt meiner Musik sein sollen“. Swing, Pop, Bossanova und Musette-Stücke wurden dafür nebeneinander arrangiert. Und zum anderen dadurch, dass er tatsächlich 'Chante!' ausschließlich in Eigenproduktion gemischt hat. „Ich habe jede freie Minute investiert“, schmunzelt Lutz Strenger, der nur noch am Lap-

top arbeitet – das alte Aufnahmegerät, das unter dem Klapprechner steht, ist lediglich ein schönes Erinnerungsstück. „Erst kam die Liedauswahl, dann musste ich direkt welche streichen, weil es zu viele waren. Bass, Gitarre und die anderen Instrumente habe ich übers Keyboard eingespielt und dann die Lautstärke korrigiert.“

„Man braucht viel Disziplin für die Aufnahme einer CD.“

Lutz Strenger, Musiker und Sänger

Als nächstes kam sein Gesang, und die Tücken der Musikproduktion zeigten sich in Form einer Erkältung: Ganze sieben Stücke musste er neu einspielen, um nicht wie ein Blecheimer zu klingen. Dann folgte noch die Akkordeonspur und parallel erledigte der Musiker die grafischen Arbeiten fürs Cover. „Das hat unheimlich Spaß gemacht, war aber manchmal auch total nervig. Es ist viel Disziplin notwendig, um alles immer wieder aufeinander abzustimmen“, erzählt Strenger.

Leben will er vom Verkauf der

CD, die demnächst auch bei Spotify zu finden sein wird und erst einmal in einer Auflage von 100 Stück erschienen ist, nicht. Aber auf etwas anderes freut er sich: Auf nette Gespräche mit Akkordeon-Fans, auf hoffentlich viele positive Rückmeldungen auf seine Musik. So wie damals, als auf einer Feier ein gebürtiger Franzose spontan in seine Lieder einstimmte – „das war toll!“

Und seine allergrößten Fans? Die leben mit ihm unter einem Dach. „Papa macht ganz, ganz schöne Musik“, ist Tochter Finja des Lobes voll und auch Ehefrau Claudia hört im Auto wirklich gerne das neue Album. Bei der ersten Vorstellung am Freitag im Rahmen des französischen Abends in der Dorfkirche sind die beiden natürlich ebenfalls dabei.

Französische Musik live und auf CD

■ Auf der CD 'Chante!' finden sich **18 Musikstücke**, sie ist für neun Euro erhältlich. Infos zu Lutz Strenger gibt es auf www.lutz-strenger.de

■ **Der französische Abend in der Dorfkirche** beginnt morgen um 19.30, Einlass ist um 19 Uhr. Zu hören gibt es französische Chansons, zu essen Spezialitäten aus Meaux.



„Ich bin stolz wie Oskar darauf, dass mir so eine gute Mischung gelungen ist“: 18 Lieder hat das neue Album.